

Für Andacht und Gottesdienst

Münze

06. September - 13. Sonntag nach Trinitatis



Münze

Sie ist etwas ganz Alltägliches. Jeder hat sie bei sich. Sie hat eine große Anziehungskraft. Die Münze. So wie dieses kleine Ding zwei Seiten hat, so kann auch ihre Wirkung unterschiedlich und gegensätzlich sein. Judas hat für 30 Silberlinge Gottes Sohn verraten und sich kaufen lassen.

Im Evangelium des 13. Sonntag nach Trinitatis hören wir, dass ein Mensch geheilt werden konnte, weil ein barmherziger Samariter für dessen Pflege bezahlte. Dieses kleine Ding kann uns und unser Miteinander in der Welt nachhaltig in verschiedene Richtungen beeinflussen und prägen. Da ist Aufmerksamkeit geboten.

Fragen wir uns, woher und von wem wir unsere Münzen bekommen und wofür wir sie tatsächlich ausgeben? Gott hat uns einen guten Weg gewiesen, wie wir mit Besitz und Geld selbstlos und hilfreich umgehen können. Er hat uns seine Liebe gezeigt, indem er uns seinen Sohn geschenkt hat. Diese Liebe sollen wir weitergeben. Sie kann uns anstecken und soll uns befähigen, füreinander zu sorgen und Gutes zu tun. Und das, ohne dabei den eigenen Vorteil im Blick zu haben.

Wir beten:

Guter Gott, öffne unsere Herzen, dass wir weitergeben, was wir von Dir empfangen haben. Amen.

EG.E 28 Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht

Frank Plewka